

# Über das englische 6-Zoll-Feldgeschütz 1914-1940

## Einführung



*Sechs-Zoll-Kanonen, 1916.*

Gezeichnet von [Fortunino Matania 2\).](#)

Im Nachtrag zu meinem Artikel QF 4.7-in Feldgeschütz wird eine weitere Broschüre erwähnt, die - ebenfalls mit einer Vergangenheit als Schiffsartillerie - im Ersten Weltkrieg als schwere Artillerie eingesetzt wurde, nämlich das BL 6-in Feldgeschütz Mk 7 .

## **BL 6-Zoll-Feldgeschütz Mk 7 1)**

Die Version Mk 7 wurde Anfang 1915 nach Frankreich geschickt, u.a. mit 60. Belagerungsbatterie, Royal Garrison Artillery.

Die Lavette wurde, möglicherweise zu Unrecht, Commander Percy Scott zugeschrieben, dessen Bemühungen während des Burenkrieges die englische Artillerie mit mobiler, schwerer Feldartillerie versorgten. In jedem Fall erinnerte das Handwerk an die improvisierten Typen, die in Südafrika verwendet wurden.



Allerdings stellte sich schnell heraus, dass die Reichweite der Kanone nicht ausreichte, da der Bug die Möglichkeit einschränkte, die Kanone ausreichend anzuheben.

Im April 1916 wurde daher beschlossen, einen neuen (*Wagen, Reisen, BL 6-in Mk II*) zu bauen, der neben einer Reihe anderer Verbesserungen eine Erhöhung von mindestens 30° (gegenüber den 22° der ersten Version) zuließ.

1917 wurden Kanonen des neuen Modells in Frankreich in die schweren Batterien eingeführt.

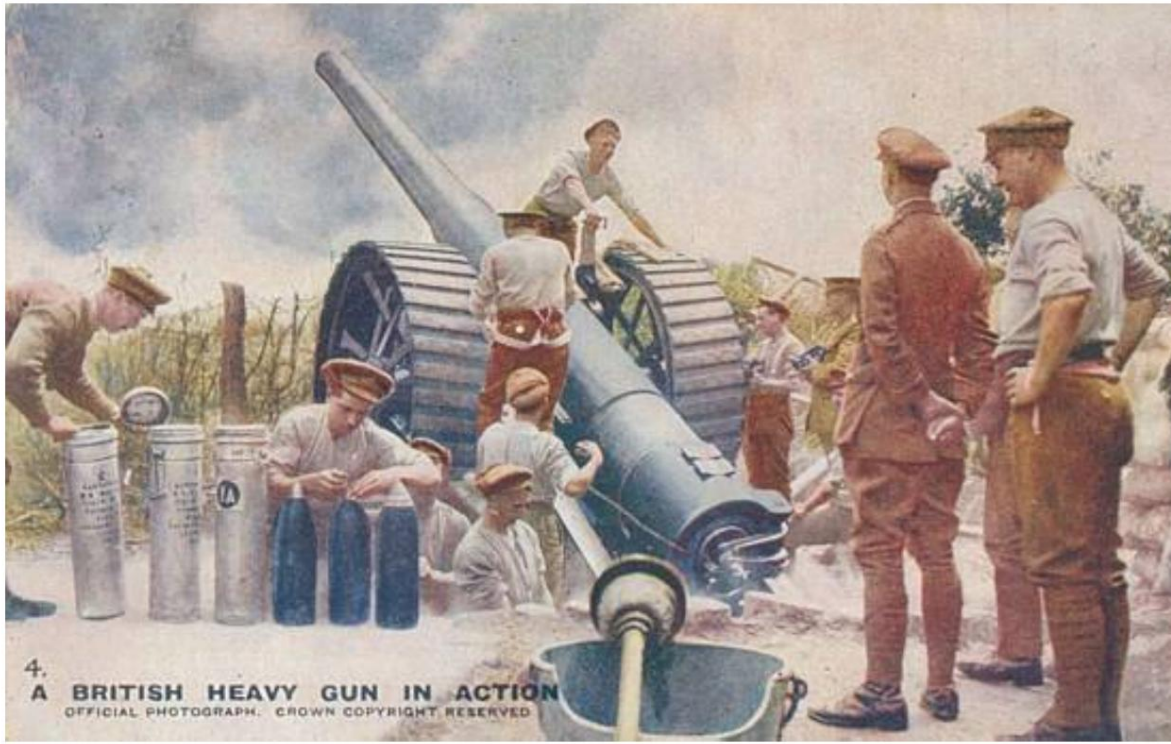


Sie wurden jedoch immer noch durch das Gewicht der Kanone - 26 Tonnen - behindert und ihre Entwicklung verlief parallel

neu gemacht, Versuche mit einer leichteren Version gestartet.

Am 25. Mai 1916 fand in London ein Treffen statt, bei dem beschlossen wurde, das Becken einer 8-Zoll-Haubitze (Mk VI) mit einer verbesserten Version des Kanonenrohrs zu kombinieren. Nach dem ersten Testschuss am 17. Oktober 1916 wurde beschlossen, zu beginnen Produktion dieses neuen Typs sofort.

Die beiden Bilder stammen aus der umfangreichen Bildsammlung des Imperial War Museum; Ich habe meine auf einem Postkartenmarkt gekauft.



Ein britisches schweres Geschütz im Einsatz, ca. 1916.

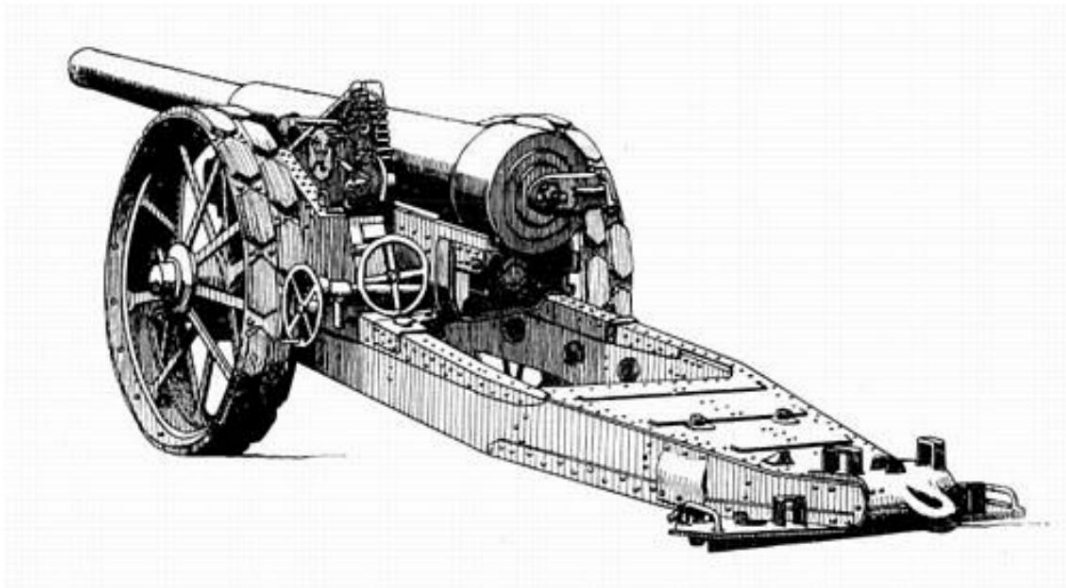
Eine Postkarte in der Serie *Official War Photographs* (Serie 1, Nr. 4), die während des Ersten Weltkriegs von der Zeitung *Daily Mail* herausgegeben wurde.

Der Text auf der Rückseite der Karte lautet:

Das schwere Geschütz an der britischen Westfront, das man im Einsatz sieht, ist eine Einheit in der gewaltigen Belagerung, die wir machen – „nicht auf einen Ort, sondern auf die deutsche Armee“.

Hier bekommen Sie einen Eindruck über die Funktionen der Kanonenbesatzung, inkl. Temperieren von Granaten und Vorbereiten von Ladungen; Die Kisten ganz links im Bild enthalten Ladungsbeutel.





## BL 6-Zoll-Feldgeschütz Mk 19

6-Zoll-Kanone, Mk 19. Aus Quelle 3.

Das neue Modell ersetzte nach und nach, aber nicht vollständig, die Version Mk 7.

Am Ende des Krieges waren dies 44 Einheiten Mk 7 und 108 Stk. Mk 19 bei den schweren Batterien in Frankreich.

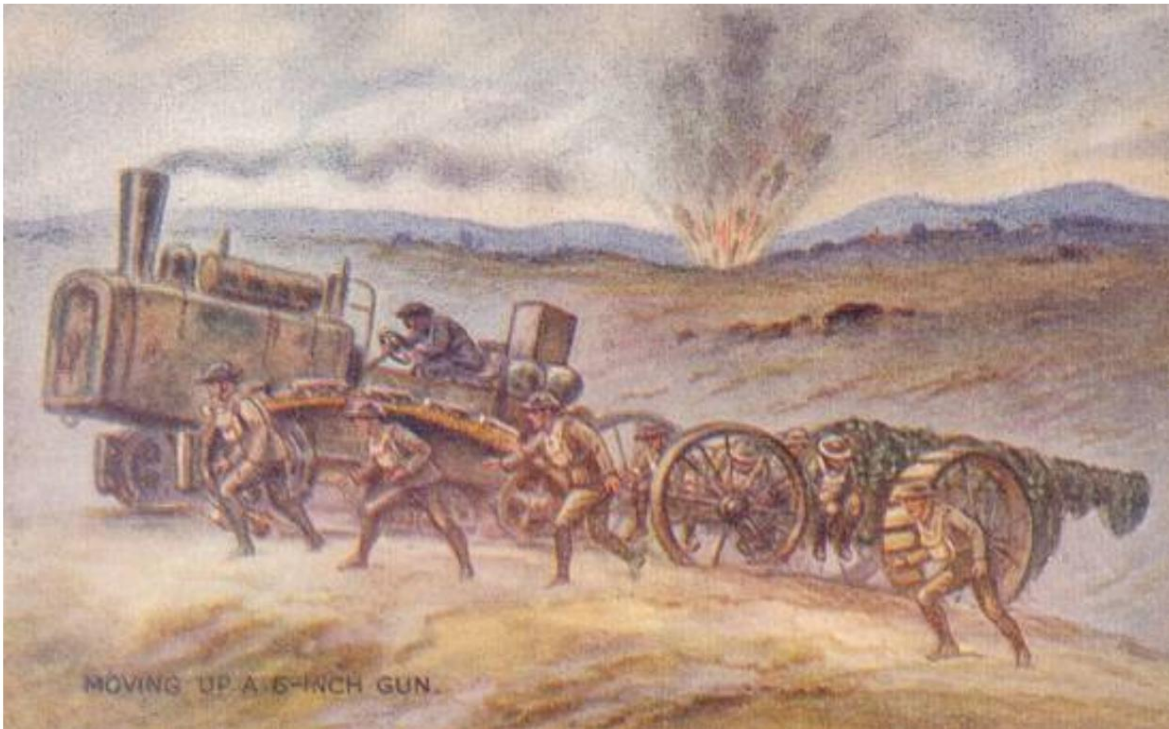
### Daten

### Gewicht der Geschütze Schussweite Gewicht der Granate

BL 6-Zoll-Feldgeschütz Mk 7                      26 Tonnen 12,3 km 100 kg 16,9 km 50 kg

BL 6-Zoll-Feldgeschütz Mk 19 10 Tonnen

## Kanonentraktoren



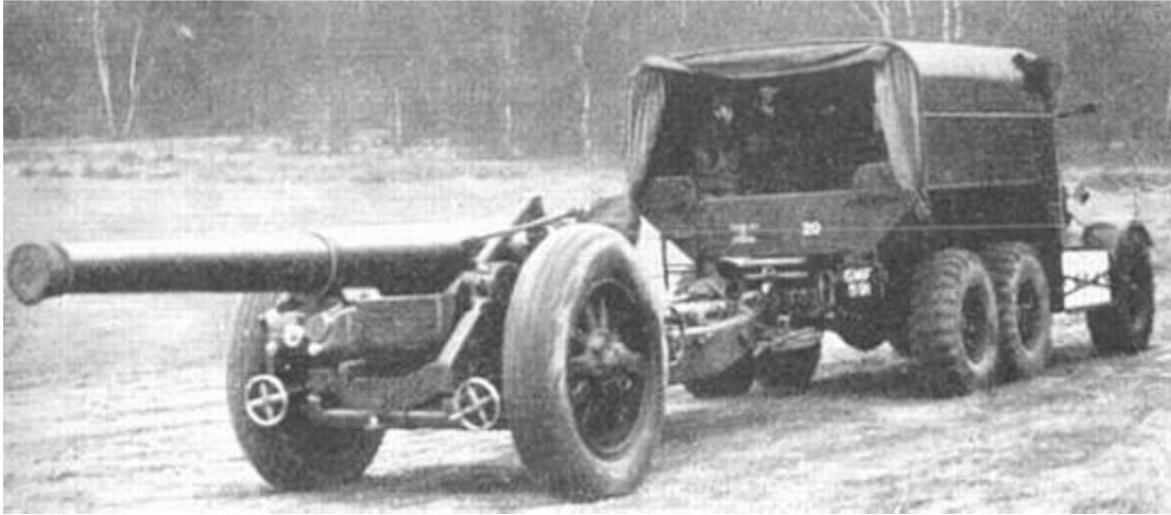
Eine 6-Zoll-Kanone nach oben bewegen, ca. 1916.

NEIN. 10 in einer gleichzeitigen Serie von Postkarten, die zur Unterstützung des Verkaufs von Kriegsanleihen herausgegeben wurden; der Kampagne

Thema *Feed the Guns with War Bonds* ist auf der Rückseite aufgedruckt.

Der abgebildete Geschütztraktor scheint vom Typ *Little Catapillar* zu sein, der von der Traktorfabrik Richard Hornsby & Sons in Grantham 3) hergestellt wurde. Ob der Typ über das Prototypenstadium hinaus entwickelt wurde, ist mir derzeit nicht klar. Die Postkarten in der Serie sind jedoch normalerweise nach zeitgenössischen Fotografien gezeichnet, sodass die Prototypen möglicherweise bei Bedarf im Feld verwendet wurden.

## 1939-40



6-Zoll-Geschütz Mk 19 mit Scammell Pioneer-Geschütztraktor.

Von Quelle 3.

In den 1930er Jahren begann die Modernisierung und die Kanone wurde nun mit Gummirädern ausgestattet.

Einige Flugblätter wurden jedoch erst nach Kriegsbeginn modernisiert.



*Big Gun Demonstration* - Eine Batterie von 6-Zoll-Kanonen Mk 19, Frankreich 1939-40.

Von einer gleichzeitigen Postkarte.

Das Expeditionskorps in Frankreich hatte 3 Batterien mit 6-Zoll-Kanonen. Siehe meinen Artikel *Über die englische 9,2-Zoll-Haubitze 1914-1940* für eine Diskussion der Organisation.

## Quellen

1. *British Artillery Weapons & Ammunition 1914-1918* von Ian V. Hogg und LF Thurston, Ian Allan Ltd., Surrey 1972, SBN 7110-0381-5.
2. *British & American Artillery of World War 2* von Ian V. Hogg, Arms and Armor Press, London 1978, ISBN 0-85368-242-9.
3. *Taschenbuch der Heere* von Kurt Passow, JF Lehman Verlag, München / Berlin, 1939.
4. *Geschichte des Royal Regiment of Artillery – Western Front 1914-18* von Sir Martin Farndale, Royal Artillery Institution, London 1986, ISBN 1-870114-00-0.
5. *Geschichte des Royal Regiment of Artillery - Between the Wars, 1919-39* von BP Hughes, Brassey's, London 1992, ISBN 0-08-04098-9.
6. *History of the Royal Regiment of Artillery – The Years of Defeat 1939-41* von Sir Martin Farndale, Royal Artillery Institution, London 1996, ISBN 1-85753-080-2.

Pro Finsted

---

### Anmerkungen:

1) BL - *Verschluss* (= Unterteil) *Laden*, bedeutet direkt übersetzt Hecklader . In dem als Bezeichnung für ein Flugblatt verwendeten Zeitraum, in dem Geschoß und Ladungsbeutel(s) voneinander getrennt sind. Das Gegenteil ist QF - *Quick Firing* - wo die Ladung in einem Messinggehäuse untergebracht ist.

2) Das Bild stammt aus einer Anzeige für Naval & Military Press, reproduziert auf der Rückseite von *Nery, 1914 - The Adventure of the German 4th Cavalry Division on the 31st August and the 1<sup>st</sup> September* von Major AF Naval & Military Press, London 2004, ISBN 1 -84574 -030-0.

3) Die Fabrik erfand 1905 die Raupenketten, aber trotz offizieller Anerkennung setzte sich die Idee nicht durch, weshalb das Patent an die amerikanische Traktorenfabrik Holt (später The Catapillar Company) verkauft wurde. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs gewann der amerikanische Holt 75 PS-Traktor mit Riemenantrieb – siehe meinen Artikel *Über die englische 8-Zoll-Haubitze 1915-1940* – an Bedeutung, und als eine Art Ironie des Schicksals musste man den nun importieren Traktoren, die im Prinzip auch in England hätten hergestellt werden können.